



...im März ist die

Philippinische Schraubenpalme

(*Freycinetia cumingiana*
GAUDICH.)

Familie Pandanaceae
(Schraubenbaumgewächse)

Bei der Philippinischen Schraubenpalme fallen besonders die leuchtenden, lachs-farbenen, etwas dickfleischigen Hochblätter auf, welche die eher unscheinbaren, kolbenförmigen Blütenstände umhüllen. Diese Hochblätter sind nicht nur optisch attraktiv, es konnte sogar gezeigt werden, dass sie nahrhaft sind und von kleinen Säug-tieren gefressen werden, die dabei die Blüten bestäuben. Dass Teile von Blüten bzw. von Blütenständen als Lockmittel für Bestäuber dienen und dabei gefressen werden ist ein recht seltenes Phänomen, denn die Gefahr ist groß, dass der Besucher dabei die Blüten zerstört. Aber auch für die menschliche Nutzung werden die Hochblätter verwendet, z. B. bei der Baum-Schraubenpalme (*F. arborea*) und verwandten Arten aus dem pazifischen Raum. Daneben werden die faserreichen Blät-ter als Flecht- (Matten, Körbe) und Bindematerial oder zum Dachdecken verwendet.

Der wissenschaftliche Name der Gattung, *Freycinetia*, stammt von dem französi-schen Kapitän Louis de Freycinet, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine drei-jährige Südsee-Expedition unternahm. Er wurde –ungewöhnlich für diese Zeit– von seiner 15 Jahre jüngeren Frau begleitet, die sich zur Abfahrt heimlich, mit kurzen Haaren und als Mann verkleidet an Bord schleichen musste. Auf dieser Reise wur-de die Gattung der Schraubenpalmen entdeckt und später nach Kapitän Freycinet benannt.



Die Blätter sind schraubenartig am Trieb angeordnet.



Die kolbenförmigen Blütenstände innerhalb der bun-ten Hochblätter sind sichtbar. (c) Missouri Botanical Garden